

Geschenk des Lebens



**Liebe Leserinnen
und Leser,**

Was wir kaum zu hoffen gewagt haben, ist eingetreten: Die Premiere für unsere neue Donum-Vitae-Zeitung war ein voller Erfolg. Aufmachung, Gestaltung und die Themenzusammensetzung haben einen durchwegs positiven Anklang gefunden.

Nun erhalten Sie bereits die zweite Ausgabe. Sie steht unter dem thematischen Schwerpunkt: „Viel mehr als der ‚Schein‘“ und will Sie über die Vielfalt unserer Beratungs- und Hilfsangebote informieren.

Dazu gibt es wieder zahlreiche Beispiele von Hilfs- und Unterstützungsaktionen aus ganz Bayern für die Arbeit von DONUM VITAE. Es erfüllt mich mit Stolz, zu wissen, auf wie viele tatkräftige Helferinnen und Helfer sich DONUM VITAE mittlerweile verlassen kann. Vielen Dank!

Ihre Maria Eichhorn,
Landesvorsitzende von
DONUM VITAE in Bayern.

Viel mehr als der „Schein“

Das Beratungsangebot für Frauen, Kinder, Männer und Familien in Not ist bei DONUM VITAE mittlerweile umfassend – Hilfe auch bei Kinderwunsch

„Eine Frau will schwanger werden. Drei Mal lässt sie sich künstlich befruchten, drei Mal klappt es nicht. Beim vierten Versuch wird sie schwanger. Aber der Embryo hat einen so schweren Defekt, dass das Kind nach der Geburt sterben wird. Die Frau entscheidet sich für ihr Kind. Für ein kurzes Leben vor dem Tod.“

Mit diesen Sätzen beginnt in der Wochenendausgabe der Süddeutschen Zeitung (SZ) vom 10./11. August eine tief berührende und doch behutsam formulierte Reportage über das Schicksal von Sheyma Nasser und ihrem Sohn Ilyas, der am 25. Januar 2012 um 10.16 Uhr mit schweren Behinderungen auf die Welt kommt und dessen Leben nach nicht einmal elf Stunden bereits wieder zu Ende geht. Die SZ-Reportage dokumentiert nicht nur das kurze Leben des kleinen Ilyas

sondern auch die seelischen Nöte und die unendliche Trauer von Ilyas Mutter: Und dann steht in dieser Reportage ein entscheidender Satz: „Auch bei Beratungsstellen findet Sheyma vor und nach der Geburt Rückhalt, etwa bei DONUM VITAE.“

Ein knapper Satz, wenige Worte – und doch dokumentiert diese Formulierung mehr als lange Erklärungen und umfangreiche Dossiers, für was DONUM VITAE mittlerweile steht. Da ist natürlich die Hilfe für Schwangere in Konfliktsituationen mit der Ausstellung des Beratungsnachweises, auch „Schein“ genannt. Aber die Arbeit von DONUM VITAE umfasst mittlerweile viel mehr als den „Schein“. Hilfe bei Kinderwunsch, vor und nach Pränataldiagnostik, Trauerbegleitung – das sind nur einige Stichworte. Lesen Sie dazu die Reportage über die Arbeit der Beratungsstelle Augsburg auf **Seite 2 und 3**.

Auch das Thema „Anonyme/Vertrauliche Geburt“ gehört zur Arbeit von DONUM VITAE, Stichwort „Moses-Projekt“. Mittlerweile hat der Bundestag dazu ein neues Gesetz verabschiedet. Lesen Sie dazu einen Kommentar auf **Seite 3**.

Wie wir das Engagement von DONUM VITAE noch bekannter und für neue Förderer und Unterstützer attraktiver gestalten können, damit befasst sich seit einiger Zeit bereits ein eigens eingesetzter Arbeitskreis Marketing (AKM). Was er plant und schon auf den Weg gebracht hat, das erfahren Sie in unseren Interviews mit Prof. Hanspeter Heinz und mit einer der Pionierinnen von DONUM VITAE, der Regensburger Kirchenrechtlerin Prof. Sabine Demel auf **Seite 4**.



Werbung auch mit QR-Code

DONUM VITAE Augsburg setzt auf Innovation

Die Beratungsstelle versteht sich als Anlaufstelle für Mütter und junge Familien weit über Schwangerschaftsfragen hinaus



Das Team von DONUM VITAE in Augsburg bei der Zehn-Jahres-Feier im Jahr 2011:
1.Reihe von links: Kerstin Ortlieb, Sandra Pfisterer, Dagmar Eppler, Bernd Bönsch;
2.Reihe: Martha Schwarz, Rita Klügel, Gundi Ott-Bauer, Sybille Walter, 3.Reihe: Brigitte Simon-Schneider, Gabriele Fried-Jung, Susanne Gastl, 4.Reihe: Nilobon Felkel

Augsburg. „Ein starker Innovationswille und viele kreative Geister, ehrenamtliche wie hauptamtliche.“ Rita Klügel, die Leiterin von DONUM VITAE Augsburg muss nicht lange überlegen, wenn Sie das Besondere ihrer Beratungsstelle charakterisieren soll. Die studierte Diplom- und Sozialpädagogin ist seit der Gründung von DONUM VITAE Augsburg im Jahr 2001 mit dabei. In diesen 12 Jahren haben sie und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfahren, wie vielfältig die Aufgaben von DONUM VITAE geworden sind. „Natürlich ist die klassische Schwangerschafts-Konfliktberatung unsere Kernarbeit“, sagt sie. Allein im Jahr 2012 gab es in diesem Bereich 146 Erstberatungen, hinzu kommen Folgeberatungen und Kontakte über Telefon, E-Mail oder Internet. Tendenz nach wie vor steigend. Aber die allgemeine Schwangerenberatung, vor allem die Unterstützung nach der Geburt eines Kindes bis zum dritten Lebensjahr, werden immer wichtiger.

Vielfach gehen ja da die Probleme erst richtig los. Meistens sind es finanzielle Hilfen, die organisiert werden müssen.

Beratung nach Pränataldiagnostik ist ein Schwerpunkt

Besonders am Herzen liegt Rita Klügel die Beratung im Zusammenhang von Pränataldiagnostik (PND). Also, wenn Frauen und ihre Partner während der Schwangerschaft erfahren, dass ihr Kind möglicherweise behindert auf die Welt kommen könnte. Es gibt immer neuere Bluttests, auch mit Ultraschall und anderen diagnostischen Verfahren lassen sich immer frühere Prognosen über mögliche Behinderungen erstellen. Da ist viel psycho-soziales Fingerspitzengefühl für die angehenden Mütter bzw. Eltern notwendig. „Schwangerschaft ist nicht mehr der natürliche Prozess, wie er früher einmal war. Die ist mittlerweile zu einem medizinischen Fall geworden“, sagt Klügel, die auch PND-Beauftragte auf Bayernebene ist. Und

hat sich eine Frau oder ein Paar entschieden, bei einer negativen Prognose nach Pränataldiagnostik die Schwangerschaft zu beenden, sind die Beraterinnen und Berater erneut gefordert. Zum Beispiel, wenn eine Trauerbegleitung notwendig ist.

Anmeldung auch auf Kyrillisch

Immer neue Aufgaben und Herausforderungen in der Beratungsarbeit – das ist die eine Seite, mit der es DONUM VITAE Augsburg zu tun hat. Die andere Seite sind die Hilfesuchenden selber. Das Spektrum an Kulturen und Nationen wird immer vielfältiger. Die Hinweistafel, die zur Anmeldung führt, ist dafür ein origineller und augenscheinlicher Beleg. „Müracaat, steht da oder „Reception“. Und selbst das russische Wort für Anmeldung darf nicht fehlen: in kyrillischen Buchstaben versteht sich. „Es kommen immer mehr Menschen aus der Türkei, aus russisch- bzw. französischsprachigen Ländern (Afrika) zu uns“, erklärt Rita Klügel. „Alle sind willkommen.“ Aber nicht selten fehlt es an kompetenten Vermittlern. Sowohl bei der Beratung als auch im medizinischen System. Donum Vitae Augsburg versucht hier, Menschen zu finden, die nicht nur die Sprache der Hilfesuchenden sprechen sondern sich eben

auch in deren Kultur hinein fühlen können. Rita Klügel erzählt in diesem Zusammenhang von einem muslimischen Paar aus Afghanistan. „Das kam ganz verzweifelt zu uns, weil ihr Kind tot auf die Welt gekommen ist und nicht wusste, wo man es bestatten kann.“

Piktogramm fürs Smartphone

Die Kreativität der Augsburger Beratungsstelle ist auch auf einem anderen Gebiet gefordert. „Wir müssen mehr mit jungen Leuten ins Gespräch kommen, müssen die Bekanntheit von DONUM VITAE Augsburg steigern.“ Das geschieht zum einen durch die sexualpädagogische Arbeit in den Schulen im Zusammenhang mit Aufklärung bzw. Prävention. Das andere ist der Umgang mit neuen Medien: „Früher haben wir beim Auslegen von Flyern auf Spielplätzen Abreißzettel beigelegt, jetzt haben wir statt der Abreißzettel das QR-Code Piktogramm fürs Smartphone drauf.“

Zwischen Bahnhof und Theater

Seit über zehn Jahren gibt es DONUM VITAE – Augsburg in der Volkhartstraße zwischen Bahnhof und Theater. Die freundlich eingerichteten Gruppen und Beratungsräume mit den gelben Türstöcken sowie den bunten Vorhängen und Sitzgruppen, atmen eine „ganz besondere Atmosphäre.“ Das bekommt Rita Klügel immer wieder von Klientinnen und Besuchern zurückgemeldet. Eine Atmosphäre des Angenommen-Seins und Beschützt-Seins. Besonders glücklich ist sie über den Raum, wo sich zweimal in der Woche die Betreuerinnen mit den ein bis dreijährigen Kindern von Klientinnen treffen. Da kommt Fröhlichkeit und Leben in die Beratungsstelle, wo es so oft um ernste und lebensbedrohliche





Sandra Pfisterer im Beratungsgespräch mit einer Klientin

Themen geht. „Das ist ganz wichtig, dass wir gerade bei unserer Arbeit die Freude und den Spaß nicht verlieren.“ Und noch ein Raum hat für die langjährige Leiterin von DONUM VITAE Augsburg eine große Bedeutung. Das ist die Küche. Auf den ersten Blick nichts Besonderes: Eine Küchenzeile, ein ovaler Tisch und blaue Stühle. Und trotzdem: „Das ist unser Kommunikationsort, wo man genährt wird, und wo man sich nähren kann.“ Hier geschieht auch die Tagesplanung,

hier treffen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn sie was loswerden wollen, oder wenn es etwas auszusprechen gilt. „Auch das ein Grund für unser gutes Klima“, ist Klügel überzeugt.

„Immer ein offenes Ohr“

Ein letzter Blick in den Gang, der mit bunten Blättern und Fotos verziert ist. Es sind optische Erinnerungen an die Zehnjahrfeier im Jahr 2011. Viele fröhliche und zufriedene Gesichter, viele Kinder, die rumtollen und es sichtlich genießen, dass sie im Mittelpunkt stehen. DONUM VITAE ist aus dem gesellschaftlichen Leben und dem Spektrum an Hilfsorganisationen in Augsburg nicht mehr wegzudenken. „Zu uns kommen die Klientinnen auch noch beim dritten Kind, oder wenn sie gar nicht mehr weiter wissen“, so Rita Klügel stolz und selbstbewusst. „Die wissen, dass sie bei uns auch dann anrufen können, wenn es gar nicht mehr um Schwangerschaft geht.“ ■



Vorrang für das Leben

Die Landesvorsitzende von DONUM VITAE, Maria Eichhorn, zur gesetzlichen Regelung der „Vertraulichen Geburt“

Die neue gesetzliche Regelung der „Vertraulichen Geburt“ hat eine Schwäche. Die Identität der Mutter wird erfasst. Das kann in besonders schwierigen Notlagen zur Gefahr werden.

Jährlich werden in Deutschland zwischen 20 und 35 Neugeborene ausgesetzt oder getötet. Schätzungen zufolge ist die Zahl weit höher. Zur Verhinderung von Kindsaussetzungen und Kindstötungen hat Maria Geiss-Wittmann bereits 1999 mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen in Amberg das „Moses - Projekt“ entwickelt. Es ermöglicht Frauen in extremen Notlagen, ihr Kind auszutragen, anonym in einem Krankenhaus zu gebären und in sichere Obhut zu geben. Dabei ist die Begleitung und Beratung durch eine hoch qualifizierte und erfahrene

Beraterin selbstverständlich. Seit 2001 nach Gründung von DONUM VITAE, kann in ganz Bayern unter der Notrufnummer 0800/0066737 die Hilfe des „Moses-Projekts“ in Anspruch genommen werden. Mehr als 60 Kinder wurden auf diese Weise seither in Bayern geboren. Durch eine gute, einfühlsame Beratung und Eröffnung von Hilfen haben sich mehr als die Hälfte der Mütter doch für ein gemeinsames Leben mit dem Kind entschieden, die anderen haben ihr Kind zur Adoption freigegeben. ... DONUM VITAE begrüßt die Entscheidung des Bundestags für das Gesetz zur vertraulichen Geburt, weil dadurch Rechtssicherheit hergestellt wird. Allerdings wird bei diesem Verfahren die Identität der Mutter erfasst. Hier liegt das Problem des Gesetzes. ■

Das Stichwort: „Vertrauliche bzw. Anonyme Geburt“

Der Deutsche Bundestag hat im Juni dieses Jahres die „Vertrauliche Geburt“ auf eine gesetzliche Grundlage gestellt. Sie soll eine Alternative zur regulären, meldepflichtigen Geburt sein. Danach kann eine werdende Mutter ihr Kind sicher in einem Krankenhaus zur Welt bringen, ohne dort ihre Identität preiszugeben. Allein die Beratungsstelle nimmt den richtigen Namen der Frau auf und gibt die Daten verschlossen in einem Umschlag an das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) zur

Aufbewahrung. Entscheidet sich die Mutter nach der Geburt nicht für das Kind, kommt es zu einem Adoptionsverfahren. Das betroffene Kind kann ab dem vollendeten 16. Lebensjahr die Identität seiner leiblichen Mutter erfahren. Eine Frau, die die „vertrauliche Geburt“ dennoch ablehnt, kann aber weiterhin unter Wahrung der Anonymität, die Unterstützung einer Beratungsstelle bekommen. Zudem wird die bisherige Praxis der anonymen Geburt (Babyklappen!) nicht verboten. Problematisch aus der Sicht von DONUM VITAE ist, dass das neue Gesetz bestimmte schwierige Notlagen nicht berücksichtigt. (Landesvorsitzende Maria Eichhorn). ■

Die Beratungsstelle Augsburg

- **Eröffnung** am 2. Januar 2001
- **Adresse:** Volkhartstraße 5, 86152 Augsburg
Tel. 0821/450 88 88, Fax. 0821/450 88 91
E-Mail augsburg@donum-vitae-bayern.de
www.augsburg.donum-vitae-bayern.de
- **Öffnungszeiten:**
Mo, Di, Do 9.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr
Mi 9.00-12.00 und 16.00-19.00 Uhr
Fr. 8.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr
Und nach Vereinbarung
- **Außensprechtag:**
In Nördlingen jeweils Fr von 9.00-14.00 Uhr
Beim Kastanienbaum 1
und
in Höchstädt jeweils Mi von 9.00-12.00 Uhr
Im Rathaus, Herzog-Philip-Ludwig-Straße 10
- **Einzugsgebiet:**
Donau-Ries, Dillingen, Augsburg Land
- **Personal:**
6 Beraterinnen, 1 Berater teilen sich 4,5 Planstellen und 4 Verwaltungsangestellte 2,5 Planstellen.



„Mithelfen, dass DONUM VITAE Zukunft hat

Seit mehr als drei Jahren gibt es auf der Landesebene von DONUM VITAE einen Arbeitskreis Marketing (AKM). Was er soll, und was er bisher schon für DONUM VITAE auf den Weg gebracht hat, darüber geben zwei Mitglieder Auskunft. Die Regensburger Kirchenrechtlerin Prof. Sabine Demel und der Augsburgburger Pastoraltheologe Prof. Hanspeter Heinz.

DONUM VITAE: Herr Prof. Heinz: „Wenn ich nicht mehr weiter weiß, gründe ich einen Arbeitskreis.“ So heißt es oft spöttisch. Warum braucht gerade DONUM VITAE einen Arbeitskreis Marketing?

Prof. Heinz: Weil sich eine Institution wie Donum Vitae unter heutigen Wettbewerbsbedingungen ohne qualifiziertes Marketing und innovative Öffentlichkeitsarbeit auf Dauer nicht auf dem Markt der Anbieter behaupten kann. Dieses Erfordernis können die 19 Beratungsstellen, die vorzügliche Arbeit leisten, darüber hinaus auch Benefizveranstaltungen durchführen, und der ehrenamtliche Vorstand nicht allein schultern. Hier liefert der AKM fachkundige Beratung und knüpft Kontakte durch ausgewiesene Experten. Diese Ein-



satztruppe arbeitet kostenlos und schnell, weil außer mir alle Mitglieder in Regensburg wohnen. Diesen Kreis zu leiten ist mir eine Freude und Ehre.

DONUM VITAE: Welche Aufgaben galt es bisher abzuarbeiten?

Hanspeter Heinz

- Rheinländer, aber seit 27 Jahren bayerischer Landpfarrer, 1983-2005 Professor für kath. Theologie (Pastoraltheologie) an der Universität Augsburg.
- Mitglied im Landesvorstand von DONUM VITAE Bayern,
- stellvertretender Vorsitzender des Beirats von DONUM VITAE und Leiter des Arbeitskreises Marketing.

Prof. Heinz: Wir haben eine Vielzahl von Flyern und Prospekten überarbeitet und auf modernen Stand gebracht. Voriges Jahr haben wir einen originellen Adventskalender entwickelt, der auch Jüngere und kirchlich nicht Engagierte anspricht. Wir haben eine Aktion Spendenteller und Spendenboxen ins Leben gerufen, die in Märkten und Geschäften auf Donum Vitae aufmerksam macht und außerdem eine beachtliche Geld-

summe erwirtschaftet hat. Zwei Mitglieder des AKM haben voriges Jahr eine Besuchstournee zu allen Beratungsstellen durchgeführt, um bei der Gründung und Entwicklung von Förderkreisen zu helfen und darüber hinaus Anliegen und Ideen zur Weiterentwicklung von Donum Vitae zu diskutieren. Diese Zeitung ist ebenfalls im AKM geboren worden. ■

DONUM VITAE: Frau Prof. Demel: Als Gründungsmitglied von DONUM VITAE Sie engagieren sich auch beim AKM – Warum?

Prof. Demel: Weil weiterhin mein Herzblut für Donum Vitae schlägt und ich mit all meinen Kräften dazu beitragen will, dass Donum Vitae auch in Zukunft überlebt. Dazu braucht es Ideen, wie die Beratungsstellen aktuell und kurzfristig an Finanzen und andere Ressourcen kommen und wie sie nach außen hin glaubwürdig und zugleich wettbewerbsfähig auftreten können, manchmal auch müssen. Dazu braucht es aber auch langfristige Überlegungen, wie das Profil von Donum Vitae so auf dem unübersehbaren Markt der vielen wohltätigen Vereine sichtbar wird, dass Donum Vitae viele Spender und

Spenderinnen anregt, seine Arbeit finanziell, ideell und ehrenamtlich zu unterstützen.

DONUM VITAE: Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Punkte, die aktuell angegangen werden müssen?

Prof. Demel: Erstens wie wir den Übergang von der Gründerzeit in die nächste Generation gestalten. Zweitens die Frage, wie wir sowohl kurzfristig als auch auf lange Sicht mehr und vor allem auch jüngere Mitglieder gewinnen können. Und drittens die Frage, welche Vision wir für unseren Verein haben: wo wollen wir in 10, 20 Jahren stehen.

DONUM VITAE: Welche Herausforderungen stellen sich für die Zukunft – für DONUM VITAE im Allgemeinen



bzw. für den AKM im Besonderen?

Prof. Demel: Wir müssen wettbewerbsfähig bleiben bzw. zum Teil erst werden, ohne dass wir deshalb das Vertrauen vieler Menschen in uns und unsere Glaubwürdigkeit aufs Spiel setzen. Ich hoffe und wünsche mir, dass uns nicht nur kurzfristig, sondern dauerhaft gelingt, eine andere Art von Kirche-Sein vorzule-

Sabine Demel

- Geboren 1962.
- Seit 1997 Professorin für Kirchenrecht an der Universität Regensburg.
- Mitbegründerin von DONUM VITAE in Bayern
- Mitglied im Beirat von DONUM VITAE in Bayern.
- Zahlreiche Veröffentlichungen.

ben: bei aller Pflicht zum christlichen Zeugnis im Zweifelsfall bereit und entschlossen zu sein, den konkreten Einsatz für Menschen in Not der Eindeutigkeit des christlichen Zeugnisses vorzuziehen. ■



Ihre DONUM-VITAE Beratungsstelle vor Ort

Amberg, Tel.: (09621) 97 39 66
 Aschaffenburg, Tel.: (06021) 44 64 50
 Augsburg, Tel.: (0821) 4 50 88 88
 Bamberg, Tel.: (0951) 2 08 63 25
 Deggendorf, Tel.: (0991) 37 19 66
 Freising, Tel.: (08161) 14 72 90
 Fürstenfeldbruck, Tel.: (08141) 1 80 67
 Garmisch-Partenkirchen,
 Tel.: (08821) 9 43 13 30
 Haar, Tel.: (089) 32 70 84 60

Landshut, Tel.: (0871) 9 74 67 80
 Memmingen, Tel.: (08331) 98 22 66
 Mühldorf, Tel.: (08631) 1 30 55
 Neu-Ulm, Tel.: (0731) 2 07 78 77
 Nürnberg, Tel.: (0911) 9 92 84 00
 Passau, Tel.: (0851) 3 73 62
 Regensburg, Tel.: (0941) 5 95 64 90
 Rosenheim, Tel.: (08031) 40 05 75
 Traunstein, Tel.: (0861) 9 09 73 70
 Weiden, Tel.: (0961) 4 01 69 40



Sie erreichen uns
auch im Internet:
www.donum-vitae-bayern.de

Sie helfen – wir danken

Die **Beratungsstelle Regensburg** hat ein ganz besonderes Geschenk – unter dem Motto „**Zeitschenken**“ – erhalten. Ein Spender hat sich im Nachgang an ein Benefizkonzert mit SINGER PUR bereit erklärt, eine halbe Planstelle für 1 Jahr (20 Wochenstunden) zu finanzieren. Dadurch konnten die Beratungskontakte mit den Klientinnen und deren Familien intensiviert werden.

weile aus 14 Frauen besteht, die die Beratungsstelle mit viel Herz bei Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung und Spendenaktionen unterstützen.

1.500 Euro sind bei einem Benefizabend mit Ernst Jani und den **Leonharder Musikanten** in **Tittmoning** zusammengekommen. Gabriele Felix, Leiterin der Schwangerenberatungsstelle DO-

In **Landshut** hat der Förderkreis von DONUM VITAE sein zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Anhand einer kleinen Rückschau wurde an viele gemeinsame Aktionen der ehrenamtlichen Helferinnen erinnert und ihnen für ihr kontinuierliches soziales Engagement gedankt. Die Bevollmächtigte **Ingeborg Pongratz**, die Leiterin **Doris Ziegler** und alle Mitarbeiterinnen freuen sich über den stetig gewachsenen Kreis, der mittler-



Der Förderkreis von DONUM VITAE Landshut mit der Bevollmächtigten Ingeborg Pongratz und der Leiterin Doris Ziegler

NUM VITAE in Traunstein, zeigte sich hocheifrig, über dieses Spendenergebnis.

Kunstprojekt „VEREINT in Vielfalt“ in Weiden



Anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums hat der „Kunstverein Weiden“ Organisationen und Vereine aus ganz Weiden eingeladen, Ihre Ziele, Inhalte und Aufgaben mit einer Wabe vorzustellen. Auch

das Team der Beratungsstelle Weiden gestaltete eine Wabe, die zu Diskussionen anregen sollte: Eine „heile“ Familie. Das Kunstprojekt zeigte eine Familienidylle, wie es sich zahlreiche Klientinnen von

DONUM VITAE wünschen – allerdings mit einem großen Fragezeichen darüber. An den Seiten der Wabe sind die

verschiedenen Aufgaben der Beratungsstelle in kurzen Schlagworten aufgelistet.



„Lasst Euch nie entmutigen“

Prof. Dr. Erwin Seitz hat sich mit Leidenschaft und Profession bei Donum VITAE engagiert

Erwin Seitz

- 1949 in Oberbayern geboren
- seit 1987 an der Hochschule München in der Fakultät für Tourismus als Professor für Tourismus- und Dienstleistungsmarketing
- er war langjähriger Präsident im Marketing-Club München, Geschäftsführer der Nymphenburg Consult und von der IHK bestellter Gutachter für Marketing.
- Neben seinem Engagement bei Donum Vitae war er als Stifter bei der One World Foundation Sri Lanka engagiert.



DONUM VITAE Bayern trauert um einen ganz wertvollen Unterstützer und Förderer: Prof. Dr. Erwin Seitz, Professor für Tourismus- und Dienstleistungsmarketing an der Hochschule München, hat am 29. Mai den Kampf gegen seine schwere Krebserkrankung verloren. Noch wenige Wochen vor seinem Tod hat er sich von seiner Frau trotz seiner Schwäche zu einer Sitzung des Arbeitskreises

Marketing nach Regensburg fahren lassen. Mit großem Einsatz hat er sich für die Realisierung der DONUM VITAE Zeitung eingesetzt und dafür auch einen Artikel verfasst, der im Folgenden in Auszügen veröffentlicht werden soll. Prof. Dr. Erwin Seitz wird uns fehlen: Nicht nur seine sachkundigen Gedanken, hilfreichen Kontakte und die nimmermüde Bereitschaft zur oft zeitintensiven Mitarbeit

sondern vor allem seine Lebenswürdigkeit und sein Optimismus. Dieser wird am besten dokumentiert mit dem Appell auf seinem Abschiedsbild: „Lasst Euch nie entmutigen.“

... Die vor uns liegende Zukunft beinhaltet große Herausforderungen. Das Spendenaufkommen in der Bundesrepublik Deutschland ist aufgrund des demografischen Wandels stark rückläufig und nachhaltigen Änderungen ausgesetzt. Wir müssen darauf sachkundig reagieren. DONUM VITAE muss zum Beispiel stärker als bisher auch jüngere Zielgruppen begeistern. ...Dies erfordert professionelles Spendenmarketing nicht nur im Sinne von Spenden, sondern auch die nachhaltige Aktivierung von Unterstützern für das gemeinsame Anliegen. Damit müssen aber auch die organisatorischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit geschaffen sein ...

Der Arbeitskreis Marketing (AK) hat sich konstituiert, um für die Lösung dieser Probleme dem gesamten Vorstand Anregungen anzubieten, wie diesen Herausforderungen pro-

fessionell begegnet werden kann. Er hat in dieser Zeit zahlreiche Anregungen erarbeitet, die einen Beitrag zur Stabilisierung der finanziellen Situation leisten sollten. Seien es die Spendenteller, seien es innovative Giveaways, seien es neue Modelle für die Zusammenarbeit mit Unternehmen, sei es auch die Investition in eine neue Spenden Software, die eine bessere Zusammenarbeit mit Unterstützern und neuen Zielgruppen ermöglicht.

Erfolgreiches Spendenmarketing entfaltet seine Wirkung nicht nur nach Außen, sondern auch nach Innen. Darum ist uns natürlich die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen ganz wichtig. Sie sind ja die Visitenkarte oder anders ausgedrückt der Markenkern von Donum Vitae. ■

Kurz gemeldet

DONUM VITAE Bayern hat einen neuen Verbandsgeschäftsführer: Es ist das langjährige DONUM-VITAE-Mitglied **Konrad Schwarzfischer**. Vorsitzende Maria Eichhorn konnte ihn engagieren, sich für den Landesverband zur Verfügung zu stellen. Es ist seit 1. Juli im Amt. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Impressum

Herausgeber/Copyright

DONUM VITAE in Bayern e.V. zur Förderung des Schutzes des menschlichen Lebens
Landesgeschäftsstelle, Luisenstr. 27,
80333 München, Telefon: (089) - 51556770
E-Mail: info@donum-vitae-bayern.de
www.donum-vitae-bayern.de
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Vorsitzende Maria Eichhorn

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Konzept & Idee

Fritsch Publishing, Reinhold Fritsch
St.-Paul-Strasse 9, D-80336 München
Telefon 089/538598-00, Fax 089/538598-03
www.fritsch-publishing.de

Grafische Gestaltung

Fritsch Publishing, Kathrin Enslin

Druck gesponsort von

Aumüller Druck GmbH & Co. KG
Weidener Straße 2, 93057 Regensburg
www.aumueller-druck.de

Wir gratulieren

DONUM VITAE gratuliert seinem **Vorstandsmitglied Prof. Dr. Hanspeter Heinz** zum Bayerischen Verdienstorden. Ministerpräsident Horst Seehofer würdigte in seiner Laudatio die großen Verdienste wie folgt: „Professor Dr. Heinz ist weit über Bayern hinaus eine anerkannte Persönlichkeit als Professor der Pastoraltheologie ... sowie als Gesprächspartner zwischen Christen und Juden. Darüber hinaus begleitete er als Gründungsmitglied des Vereins „DONUM VITAE“ in seiner

Eigenschaft als hochgeschätzter Priester den schwierigen Übergang der Beratungsstelle vom ehemaligen katholischen Träger in die Eigenständigkeit.“

Dr. Karl-Heinz Thume erhält die Bürgermedaille der Stadt Nürnberg. Thume engagiert sich bereits seit 50 Jahren ehrenamtlich in verschiedenen Gremien. Er war maßgeblich an der Gründung der Beratungsstelle Nürnberg beteiligt und unterstützt diese bis heute als Bevollmächtigter

in Nürnberg und Mitglied des Beirats von DONUM VITAE in Bayern.

Die langjährige Landesvorsitzende von DONUM VITAE Bayern, **Maria Geiss-Wittmann** aus Amberg, ist mit dem Ellen-Ammann-Preis des Landesverbands des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB) ausgezeichnet worden. „Sie kämpft für Frauen an vielen Fronten gegen Widerstände, so auch beim „Moses-Projekt“ für anonyme und vertrauliche Geburt“, heißt es in der Laudatio.

Spendenkonto: DONUM VITAE in Bayern e.V. – Stadtparkasse München – BLZ 701 500 00 – Konto-Nr. 120 600

IBAN: DE94 7015 0000 0000 1206 00 / BIC: SSKMDEMXXX